

Ottendorfer Zeitung.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Annahme von Anzeigen bis spätestens
Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.
Preis für die Spalte 10 Pfg.
Zeitraubender und tabellarischer Satz
nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und
Sonntags abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg.,
zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich
1,20 Mark.
Einzelne Nummer 10 Pfg.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von H. Kähle, Inh.: R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

No. 132.

Freitag, den 5. November 1909.

8. Jahrgang.

Die Anfuhr von ca. 100 ehm Steinen aus dem Hermadorfer Bruche nach hiesiger
Mittwoch, den 10. d. M., abends 8 Uhr

Teichhaus hier, an den Mindestfordernden vergeben werden.

Ottendorf-Moritzdorf, am 3. November 1909.

Der Gemeindevorstand

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

Empfängt Einlagen mit 3 1/2 % und expediert an jedem Wochentage von 8—1, und von
5—6 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Einlagen werden streng geheim gehalten.
Anlagebücher fremder Sparkassen werden kostenfrei übertragen.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 4. November 1909.

Zeiteinteilung. Um dieses Thema recht behandeln zu können, möchte ich zunächst mit einer Mahnung beginnen. Aber ein kluger Mensch braucht keinen Rat und ein dummes befolgt ihn nicht. Und zu dem hier in Betracht kommende Rat „Früh aufstehen!“ trotz der Verheißung von der Morgenfrische: so viel Segen unter Menschen und Weiblein, daß es schwer sein würde, allzuviel Anhänger zu finden. Denn es gibt sehr viele Menschenkinder, die absolut davon zu überzeugen sind, daß die Morgenfrische wirklich Gold im Munde haben soll. Eins wird aber von Allen anerkannt: daß man bei rechter Zeiteinteilung auch einen Gewinn an Zeit hat. Da nun bekanntlich Zeit sehr oft Geld ist, so ist der Gewinn immerhin nicht zu verachten. Aber auch andererseits schafft rechte Zeiteinteilung sehr oft freie Zeit. Man begegnet Menschen, die keine freie Zeit haben. In Wirklichkeit teilen sie ihre Zeit nur besser ein wie Andere. Besonders die Hausfrau kann auf diesem Gebiete Meisterin werden. Schafft doch eine rechte Zeiteinteilung sehr rasch an Zeit. Da aber die deutsche Hausfrau nicht gut untätig sein kann, benutzte diesen Ueberfluß zur Verschönerung des Hauses. Schafft somit der ganzen Familie den schönsten Anblick. Wie ihr nichts kosten, der Tag hat begonnen. Der Mann ist seinen Pflichten nachgegangen. Bei rechter Zeiteinteilung soll ihm nun die Hausfrau das Hauswesen besorgen. Aber die Frau Müller stellt die Frau Schulte. Man hat sich Vieles vorgenommen. Im Ra ist eine Stunde verloren. Die Bereitung des Mittagbrotes bedingt Sorgfalt. Im Schmutz können die Stuben auch nicht bleiben, also wird „schon woos gelacht“, daß dem Manne damit Freude gemacht wurde. Ist nicht. Denn die Frau kommt nicht einmal recht zum Erkennen ihres Fehlers. Sie hat ja nun keine Zeit übrig hat. Am Nachmittag kommt der Sohn aus der Schule. Die Mutter kennt keine Zeiteinteilung, hält auch ihren Jungen nicht dazu an. Dieser spielt Spiele, seine Schulaufgaben werden verschoben oder abends gemacht, wenn er ermüdet ist. Der Vater zankt. Am andern Tage der Tag. Was die Folge schlechter Zeiteinteilung ist, ist jedem zu seiner Zeit — Schafft Freude und Behaglichkeit!

Der Deutsche Oberlehrertag 1912. Der Sächsische Gymnasiallehrer-Verein, der Realgymnasiallehrer-Verein und der Verein sächsischer Realschullehrer haben nunmehr beschlossen, dem Vorstande des Deutschen Oberlehrertages eine Einladung für die Abhaltung des allgemeinen Deutschen Tagungstages 1912 in Dresden zu übermitteln. 1910 findet der Deutsche Oberlehrertag in Magdeburg statt.

Achtung! Falsche Hundertmarkscheine! Falsche Reichsbanknoten wurde an einer sehr feineren Rasse angehalten. Die falsche Note sehr gut hergestellt. Sie kann leicht für echte gehalten werden, wenn nicht eine zum Vergleich zur Hand ist. Die falsche Note trägt die Nummer 8302002 D.

sie hat auf der Vorderseite einen um ein wenig schmaleren Rand als die echten Noten. Bei letzteren ist auch die blaue mit Sternchen besetzte Umrahmung viel dunkler und schärfer als bei den falschen Scheinen. Der Schworzbdruck der echten Stücke ist gleichfalls erheblich dunkler und schärfer als bei den falschen. Dagegen ist der blaue Untergrund der echten Noten heller als der auf den falschen, auch ist das Muster der Nüfflung bei den ersten viel schärfer als bei den letzteren. Der Druck der Strafandrohung ist bei den falschen Noten verschwommen. Auf der Rückseite ist der Untergrund der echten Noten dunkelblau, bei den falschen hellblau. Die direkt unter der oberen Nummerbezeichnung befindlichen Reichsadlerfüße sind auf den echten Noten dunkelblau und in ihren Konturen klar, hingegen auf den falschen mattblau und in den Konturen verwischt.

Obstbäume vor Hofen zu schützen! Junge Obstbäume sind durch Einbinden mit Reisig, Stroh oder durch Umhüllen mit einem Drahtgitter vor Wildschaden zu schützen. Neben dem Drahtgitter hält Dornenreisig Hofen und Hege am besten ab; nur veräume man nicht, hoch genug einzubinden, um selbst bei gewöhnlichem hohen Schnee das Benagen des Baumes unmöglich zu machen.

Der Sächsische Radfahrer-Bund beruft seine diesjährige Bezirksleiter-Versammlung am Sonntag, den 28. November, nach dem Städtischen Zoologischen Garten in Leipzig ein. Die Tagesordnung umfaßt Berichte, Genehmigung des Haushaltsplanes, Anträge usw.

Reizdorf. Für die Fischliebhaber unseres Ortes und seiner Umgebung bietet sich morgen Gelegenheit, recht gut einzukaufen. Von 9 Uhr ab wird der Obermittelteich gefischt und sollte Niemand veräumen, seinen Bedarf an ledernen Karpfen und anderen Fischen zu decken.

Dresden. Ballonverfolgungen durch Kraftfahrzeuge sollen an den nächsten beiden Sonntagen in Dresden veranstaltet werden, und zwar wird am Sonntag, den 7. November der deutsche Motorradfahrer-Verein und am Sonntag, den 14. November der Sächsische Automobilklub die Verfolgung eines vom Sächsischen Verein für Luftschiffahrt auszulassenden Ballons übernehmen. Wie wir hören, ist für die Verfolgung am 14. November ein Preis von tausend Mark ausgesetzt worden.

Durch Einsetzen von Leuchttags getötet hat sich am Dienstagabend die 16 Jahre alte Tochter eines in Vorstadt Plauen wohnenden Gewerbetreibenden. Sie beging die unglückselige Tat aus Gram über den Tod ihrer vor Jahresfrist verstorbenen Mutter. Vorgenommene Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

Dobra. Am 30. Oktober feierte der hiesige Dachdecker Eduard Kaula mit seiner Ehefrau das goldene Ehejubiläum. Das Jubelpaar wurde von S. Majestät durch Verleihung einer Ehrenbibel ausgezeichnet, welche ihm der Ortsapostel unter herzlichsten Wünschen überreichte.

Rönigsbrück. Herr Grudarm Franke, bisher in Reudorf stationiert, ist vom 1. Noobr. an unter Beförderung zum „Gendarmen-Brigadier“ nach hier versetzt worden.

Wegeln. Die fünf Jahre alte Tochter einer Witwe in Wegeln hatte bei Bekannten mit Bohnen gespielt. Dabei hat sie eine solche in den Mund genommen und verschluckt. Die Bohne geriet in die Luftröhre, und das bedauernde Kind ist, obgleich sofort Hilfe herbeigeholt wurde, erstickt.

Reifen. Vom großen Lose, das diesmal doppelt groß ausgefallen ist, soll ein Reihel auch in die hiesige Gegend gekommen sein, und zwar an zwei Strinbruchsarbeiter in den Strinbrüchen unterhalb Weigens. Die Kinder des Glücks sollen beim Empfang der Nachricht vor Freude ihre Steinhämmer weit von sich geschleudert haben. Hoffentlich verlieren sie trotz dieser begreiflichen Freudeäußerung nicht den richtigen Wert der Arbeit.

Riesa. Auf einem vor dem Hasen liegenden Kahn ist am Montagabend gegen 10 Uhr der Bootsmann Hemmerling schwer verunglückt. Beim Aufwinden des Ankers schlug die Kurbel der Winde zurück und traf H. so unglücklich an den Kopf, daß er einen Schädelbruch davontrug. Der Verletzte wurde nach dem Krankenhaus transportiert.

Dessau. In dem Mühlenrundstück der Herren Humbich hier brach am Montagabend Feuer aus, das mit unheimlicher Schnelligkeit um sich griff. In kurzer Zeit waren das Mühlengebäude und das Wohnhaus ein Raub der Flammen. Beide Gebäude sind total niedergebrannt, von der Mühle stehen nur noch die Umfassungsmauern. Den energischen Anstrengungen der Wehren gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und ein Uebergreifen des Brandes auf das Maschinenhaus und das Scheunengebäude zu verhindern.

Oppach. Auf der Schauliege von Behrdorf nach Oppach kam ein aus Dresden kommendes Automobil dem Straßengraben zu nahe und stürzte um. Die sechs Insassen, sämtlich Dresdner, wurden herausgeschleudert, glücklicherweise erlitten aber nur zwei Quetschungen.

Leipzig. Eine im Ostviertel wohnhafte Wirtschaftlerin erkrankte bei der Polizei die Anzeige, daß ihr aus der verschlossenen Wohnung die Ersparnisse von 1400 Mark gestohlen worden seien. Die Wirtschaftlerin will heiraten. Das Geld sollte angeblich zur Anschaffung der Ausstattung verwendet werden. Es stellte sich bei den kriminalpolizeilichen Ermittlungen heraus, daß der Diebstahl fingiert war. Die Wirtschaftlerin hatte ihren Bräutigam über ihre Vermögensverhältnisse getäuscht und wollte dies mit dem erfindenen Diebstahl verdecken.

Glauchau. Auf dem Tanzboden eines hiesigen Establishments hantierte am Montagabend ein hier wohnhafter junger Mann namens Weber mit einem geladenen Revolver. Dabei entlud sich die Waffe und die Kugel drang einer Tänzerin in den rechten Oberschenkel. Die Verletzte wurde zum Arzt gebracht, der das Geschloß entfernte. Gegen Weber ist Anzeige wegen fahrlässiger Körperverletzung erstattet.

Deutschneudorf. Ein schrecklicher Unglücksfall trat im nahen Bräuderwiese in einer Holzwarenfabrik zu. Der Drechsler Augustin wurde beim Auflegen eines Riemens in die Transmission gezogen, er erlitt dabei schwere Verletzungen.

In einem unbewachten Augenblick stürzte hier das 2-jährige Kind des Einwohners Max Enhold in den Teich. Wiederbelebungsversuche waren leider erfolglos.

Klassenberg. Auf dem Bahnhof Neukirchen-Klassenberg scheuten die Werde des Fahrwerksbesizers Gränitz von hier vor einem vorüberfahrenden Güterzug und gingen mit dem Wagen durch Gränitz kam zu Falle und geriet unter den Wagen, wobei ihm zwei Räder über die Brust gingen. Der Tod trat auf der Stelle ein. Gränitz hinterläßt Frau und sieben unermögelt Kinder.

Waldheim. Am 17. August dieses Jahres sind aus der Anstalt für Geistesranke zwei Geistesranke — beide schwer vorbestrafte Personen — entwichen, die nach ihrer Entweichung eine erhebliche Anzahl Diebstähle ausgeführt haben. Einer der gefährlichen Menschen ist bereits am 24. Oktober dieses Jahres in Dresden bei Ausübung eines Kammerdiebstahls festgenommen worden. Der Chemnitzer Kriminalpolizei ist es nun gelungen, auch den anderen Verbrecher, der sich mittels gefälschter Papiere als ein Techniker Müller in Chemnitz inlogiert hatte, zu ermitteln und festzunehmen. Diesem, einem 24 Jahre alten Fabrikarbeiter aus Gorna bei Pirna, sind bereits eine Anzahl Diebstähle, die er in der Umgebung von Chemnitz begangen hat, nachzulesen.

Hohenstein-Ernstthal. Ein hiesiger Briefträger fand im fürstlich-Waldenburgischen Walde eine Messinghülle, in der ein Zettel mit folgendem Inhalt lag: „Lieber Wanderer, wenn du dieses findest, so übergib es sofort der Polizei, den in der Nähe liegt ein Ermordeter verscharrt.“ Am Sonnabend unternahm nun auf Grund dieser Angaben die Gendarmerte Nachforschungen, jedoch ohne Erfolg. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich irgend jemand einen schlechten Spaß erlaubt hat.

Kodewitz. Der Arbeiter Bruza von hier wurde im Baugelände der Landesanstalt Untergörsch von einem ins Rollen geratenen Feldbahnwagen angefahren und fortgeschleudert, sodas er schwere Verletzungen erlitt. Er wurde in bedenklichem Zustande dem Kuerbacher Stadtkrankenhaus zugeführt.

Reichenbrand. Als der Gasthofbesitzer Gobe in Reichenbrand mit dem Reinigen eines Oberlichtens beschäftigt war, brach daselbe durch und Gobe stürzte in die Tiefe, wodurch er sich so schwere Verletzungen zuzog, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Wilkau. Das Ehepaar Invald Reinhold hier, feierte seine diamantene Hochzeit und wurde vielfach geehrt.

Zugau. In einem hiesigen Schacht ist der Fördermann Wildner 40 Meter tief abgestürzt und tödlich verunglückt.

Plauen. Die hiesige Stadtverordnetenwahl findet am 22. November statt. Nach dieser Wahl wird dann die Zahl der Mitglieder die vorgesehene Höchstzahl von 54 erreichen.

— Ein Weber erhielt von einem Fremden 2000 Mark falsches Geld, dieser nahm ihm dafür 400 Mark in bar ab. Der Weber war über den Verlust des Geldes so gekränkt, daß er sich in der Talsperre ertränkte. Der Verurteiler ist ein alter Zuchtshäusler.

Kumm Se recht bald wieder!
Is es dir nich ooch schon emal bafstert,
Das dich der Weg zum Roosmann hat gefiert?
Und wenn de was gekooft hast, saet er hieder:
Adje, leben Se wohl, kumm Se recht bald wieder.

So e Pomuffel frug beim Mädel an,
Ob er vielleicht an sie sich schmeissen kann.
Die spricht verschmigt und guckt uff's Wieder:
Adje, leben Se wohl, kumm Se recht bald wieder.

Es kloppet der Eyzeluter, und ich mache uff,
Und da er nich fand, da ging er druff;
Ich soote und mir zitterten de Glieder:
Adje, leben Se wohl, kumm Se recht bald wieder.

Es Hundertmarkschein is e lieber Gast,
Den siehste gerne, wenn de een hast;
Und geht er, schreibe druff die Worte nieder:
Adje, leben Se wohl, kumm Se recht bald wieder.

Robert Boewe.